

Chronik s' Café (ehemaliges Schulhaus Bach-Altenberg)

Anfang des 20. Jahrhunderts waren Bach-Altenberg und Röttenberg selbstständige Gemeinden. Zur Sicherung des Lebensunterhaltes mußten die („armen“) Röttenberger Bürger zum Teil ihr Einkommen als Tagelöhner bei den („wohlhabenden“) Bauern aus Bach-Altenberg verdienen.



Die Kinder beider Gemeinden gingen in getrennte Schulen, wobei der Schulunterricht von Bach-Altenberg im ehemaligen Rathaus von Bach-Altenberg (heute Haus Polster) stattfand. Die Raumkapazitäten des Rathauses waren jedoch sehr begrenzt. Mit Zunahme der Schülerzahlen mußte deshalb eine neue Lösung gefunden werden. Im Röttenberger Schulhaus bot sich die Möglichkeit, die Schüler beider Gemeinden gleichzeitig zu unterrichten. Die Bauern aus Bach-Altenberg konnten sich jedoch nicht mit dem Gedanken abfinden, dass ihre „wohlgeborenen, reichen“ Kinder nach Röttenberg in die Schule der „armen“ Röttenberger Tagelöhner geschickt werden. „Beide Schülergruppen unter einem Dach ist unter unserer Würde“ hieß es (= Bauernstolz). Somit entwickelte sich der Gedanke, ein eigenes, größeres und schöneres Schulhaus in Bach-Altenberg zu bauen.

Mit der Planung wurde kein geringerer als der renommierte Kreisbaumeister Buck beauftragt, der sehr viel Erfahrung im Bereich Großprojekte und Schulhausbau hatte (z.B. Universitäten, Klinik-Häuser Tübingen, Schulhäuser Oberwolfach, Ehlenbogen etc.). Seine Entwürfe zum Schulhausneubau wurden am 08. März 1907 vom Gemeinderat Bach-Altenberg unterzeichnet.



Charakteristisch für seine Planung ist der klassische Eingangsbereich, der mit seinen antiken römischen Säulen und Rundbogenportalen, dem Gast einen feierlichen und würdigen Empfang vermittelt. Zur Beschaffung der hierfür notwendigen Bruchsandsteine wurde vom Gemeinderat Frondienstleistung angeordnet. Die Bauern mußten die Bruchsandsteine mühselig mit ihren Ochsen gespannt aus den umliegenden Steinbrüchen (z.B. Adelsberg) heranschaffen.



Während der Bauphase wurde alsbald deutlich, dass die finanziellen Möglichkeiten der „wohlhabenden“ Bauern nicht mit ihren Planungsvorstellungen übereinstimmten. Dank der finanziellen Unterstützung des Hofgutsbesitzers Trik aus Hönweiler konnte die Bautätigkeit dennoch fortgesetzt und das Gebäude bis zum Jahre 1911 fertiggestellt werden.

- 1911 Beginn des Schulunterrichts unter Lehrer Lendel (Gesamtklasse 1.–7. Schuljahr)
- 1939 Während des zweiten Weltkrieges wurde der normale Schulbetrieb eingestellt und dafür eine Koch-, Hauswirtschafts- und Handarbeitsschule für die umliegenden Gemeinden eingerichtet.

1945 In der Nachkriegszeit wurde im Schulhaus die „Amerikanische-Schülerspeisung“ eingerichtet (in der heutigen Küche des Cafés). Die zubereiteten Speisen wurden dann nach Röttenberg transportiert und dort im Bürgersaal an die Schüler beider Gemeinden verteilt, da diese nun zwischenzeitlich unter einem Dach im Röttenberger Schulhaus (heutiger Kindergarten) unterrichtet wurden.



- 1952 Der Dachstuhl wurde mit Hilfe von staatlichen Fördergeldern komplett neu gebaut und im 1. Dachgeschoss eine zusätzliche Wohnung eingerichtet.



- 1973 Einbau der Öl-Zentralheizung + Neubau Garagen
- 1976 Erweiterungsbau (Kaminzimmer, Speisekammer WC-Anlagen, Büro etc.) + Einbau Sauna / Solarium
- 1982 Aufstockung Erweiterungsbau (3 Gästezimmer mit Dusche + WC) sowie Einbau der Dachloggia mit Umkleideraum und Dusche/WC im 2. Dachgeschoß